

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 43

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Schweizerwoche» in Stockholm

Vor acht Tagen wurde in Stockholm eine «Schweizerwoche» eröffnet, bei welcher Gelegenheit sich führende schwedische Persönlichkeiten für schweizerische Art und Arbeit lebhaft interessiert zeigten. Bild: Rechts (mit Brille) Kronprinz Gustav Adolf von Schweden, neben ihm seine Gattin, die Erbprinzessin. Links (zwischen zwei Damen sitzend) der schwedische Handelsminister Skjöld und (mit einem Blatt in der Hand) der schwedische Justizminister Westman. Ganz rechts außen: der schweizerische Minister Dinichert.

La «Semaine suisse» à Stockholm. Un très grand nombre de hautes personnalités suédoises assistent à Stockholm à l'ouverture de la «Semaine suisse». Au premier rang de l'assemblée, on reconnaît (avec des lunettes) S. A. R. le Prince-héritier Gustave-Adolphe et son épouse. A gauche (assis entre deux dames), M. Skjöld, ministre du travail, et à côté de lui (son programme sur les genoux), M. Westman, ministre de la justice. A l'extrême droite de la photo se tient M. Paul Dinichert, ministre de Suisse.

Photo Presse-Diffusion



Die schweizerischen Basketball-Spielerinnen, welche als Mannschaft an den Internationalen Meisterschaften in Rom teilnahmen.

L'équipe suisse de Basket-Ball qui a pris part au tournoi féminin international de Rome.

Photo Wassermann

Die **ZI** erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzettthuber • Telefon: 51.790 • Imprimé en Suisse

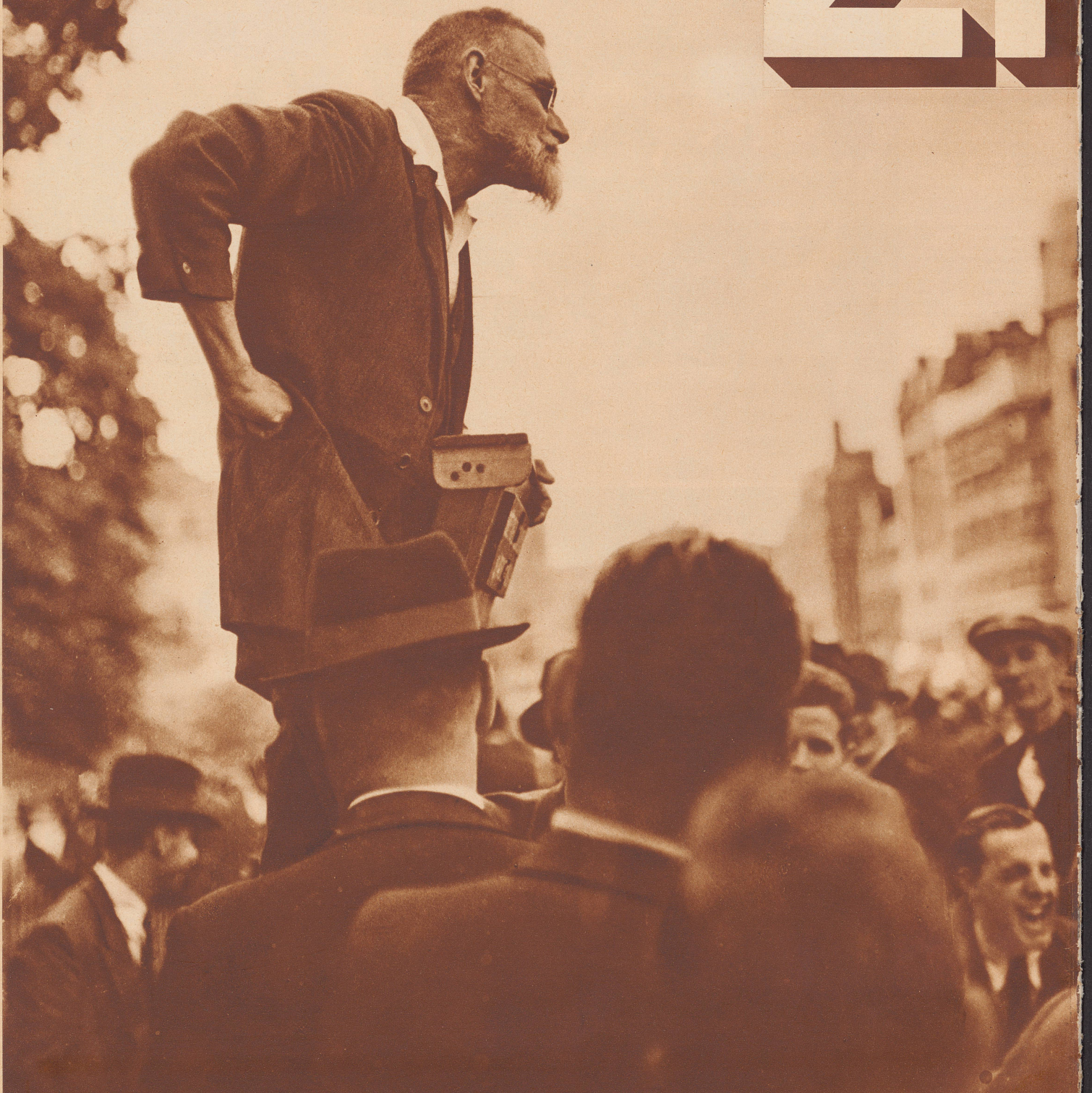


Photo Gotthard Schuh

Englischer Weltverbesserer im Hydepark

Die sogenannte Rednerecke des Hydeparks ist für Fanatiker, Eiferer, verkannte Genies und Reformatoren aller Art der Ort, ihre Vorschläge anzubringen, ihre Zuhörer sich zu suchen. Die Regierung, die sozialen Zustände, die politischen Taten der Zeit — alles kann Gegenstand der freiesten und schärfsten Kritik werden. Bild: Ein religiöser Eiferer weissagt seinen Hörern die Strafen der Hölle für ihre Falschheit.

Le redresseur de torts. A Hyde Park, juché sur une tribune improvisée, un fanatique, digne des romans de Dickens, prêche la fin du monde et la malédiction céleste à un public de badauds sceptiques ou amusés.